

1. Eine Wasserstrahlpumpe...

- a) darf zur Förderung von flüssigen Gefahrstoffen eingesetzt werden
- b) **dient der Entleerung von Kellern, Schächten, Baugruben**
- c) kann das Treibwasser wieder verwenden
- d) wird mit einem bar Druck betrieben
- e) ist bei der Feuerwehr nicht mehr zugelassen

2. Zur Brandbekämpfung der Brandklasse A ist...

- a) **Wasser geeignet**
- b) Kohlenstoffmonoxid einsetzbar
- c) ABC-Pulver nicht geeignet
- d) nur CO₂ geeignet
- e) nur Schaum geeignet

3. Zu den Tanklöschfahrzeugen zählen...

- a) LF 20
- b) alle Fahrzeuge mit Löschwasserbehältern
- c) **TLF 2000**
- d) LF 10 KatS
- e) Alle Fahrzeuge mit einer Staffelbesetzung

4. Warnkleidung ist zu tragen...

- a) bei einem Innenangriff
- b) bei Gefahrguteinsätzen
- c) **bei Tätigkeiten im öffentlichen Straßenverkehr**
- d) auf Anordnung der Polizei
- e) bei jedem Einsatz

5. Welche Aussage trifft auf den GW-L 2 zu?

- a) Universalfahrzeug für Technische Hilfe und Brandbekämpfung
- b) **Transportfahrzeug mit Ladebordwand**
- c) Transport einer Gruppe ist möglich
- d) Ersetzt einen MTF
- e) Wird in NRW nur von Kreisen und kreisfreien Städten beschafft

6. An Einsatzstellen hat der Sicherheitstrupp generell folgendes zu beachten:

- a) Vorgehen nach eigenem Ermessen
- b) **Vorgehen auf Weisung des Einheitsführers**
- c) Vorgehen nur auf Wunsch des Unfallopfers
- d) Vorgehen nur auf Weisung des Rettungsdienstes
- e) Vorgehen nur nach Freigabe der zuständigen Leitstelle

7. Der Gerätesatz „Absturzsicherung“ darf...

- a) **nur von geschultem Personal eingesetzt werden**
- b) nur von Personen mit Rettungsdienstausbildung verwendet werden
- c) bei der Feuerwehr gar nicht verwendet werden
- d) nur vom THW zur Unterstützung der Feuerwehr eingesetzt werden
- e) nur bei einer Einsatzhöhe zwischen zwei und fünf Metern verwendet werden

8. Die Schleifkorbtrage...

- a) **kann waagrecht und senkrecht benutzt werden**
- b) ersetzt generell die Krankentrage
- c) erleichtert das Umlagern von Verletzten
- d) muss durch vier Einsatzkräfte getragen werden
- e) ist generell nur auf einem LF 10 verladen

9. Die Kübelspritze...

- a) dient zum Löschen eines Großbrandes
- b) **eignet sich zum Ablöschen von Brandnestern und Entstehungsbränden**
- c) dient zum Löschen von Benzinbränden
- d) wird bei den Feuerwehren nicht mehr verwendet
- e) darf nur noch bei Übungen der Jugendfeuerwehr verwendet werden

10. Der Unfallversicherungsschutz im Rahmen der Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehren...

- a) **erstreckt sich auf Arbeitsunfälle (Einsatz, Übungsdienst), sonstige Veranstaltungen auf Anforderung der Gemeinde nach §§ 21 Abs.1, 22 Abs. 1 BHKG und Wegeunfälle**
- b) erstreckt sich ausschließlich auf Wegeunfälle (auf dem Weg zum Feuerwehrdienst)
- c) nur auf Unfälle, die an Einsatzstellen der Feuerwehr geschehen
- d) erstreckt sich nur auf Schadensereignisse, die durch die gesetzliche Krankenversicherungen abgedeckt sind
- e) erstreckt sich nur auf die Unfälle, die im Feuerwehrhaus passieren

11. Wer ist gemäß § 3 BHKG für die Unterhaltung einer kommunalen öffentlichen Feuerwehr zuständig?

- a) **die Gemeinde**
- b) Die größte Ratsfraktion
- c) Die Kreisverwaltung
- d) Der Kreisbrandmeister
- e) Die zuständige Kirchengemeinde

12. In welcher Abteilung können erwachsene Feuerwehrangehörige im Sinne von § 9 Abs.2 BHKG, §10 VOFF zur Erfüllung der Aufgaben der Feuerwehr auf andere Weise als durch die Mitwirkung im Einsatzdienst beitragen?

- a) Einsatzabteilung
- b) Eine Mitwirkung außerhalb des Einsatzdienstes ist nicht möglich
- c) **Unterstützungsabteilung**
- d) Abteilung Feuerwehrmusik
- e) Ehrenabteilung

13. Wie viele Stellvertreter haben Leiter von Feuerwehren, Kreisbrandmeister und Bezirksbrandmeister?

- a) Es gibt in diesen Funktionen stets zwei Stellvertreter
- b) Es kann immer nur einen Stellvertreter geben
- c) Leiter von Feuerwehren und Kreisbrandmeister haben stets zwei Stellvertreter, Bezirksbrandmeister einen Stellvertreter
- d) **Leiter von Feuerwehren und Kreisbrandmeister können bis zu zwei Stellvertreter haben, Bezirksbrandmeister haben einen Stellvertreter**
- e) Es gibt in diesen Funktionen stets bis zu zwei Stellvertreter

14. Wie heißt das Gesetz des Landes Nordrhein-Westfalen, das die wesentlichen Grundlagen des Brandschutzes und des Feuerwehrwesens regelt?

- a) Feuerschutz- und Hilfeleistungsgesetz (FSHG)
- b) **Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG)**
- c) Landesbauordnung (BauO NRW)
- d) Verordnung über das Ehrenamt in den Freiwilligen Feuerwehren (VOFF NRW)
- e) Feuerwehrgesetz (FWG NRW)

15. Wer ist Chef der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen?

- a) **Der Ministerpräsident**
- b) Der Chef der Staatskanzlei
- c) Der Landtagspräsident
- d) Der Regierungspräsident
- e) Der Landrat

16. Welche der nachfolgend genannten Persönlichkeiten waren jeweils Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland?

- a) Konrad Adenauer, Friedrich Ebert, Willy Brandt, Helmut Kohl
- b) Konrad Adenauer, Willy Brandt, Karl Carstens, Helmut Kohl, Gerhard Schröder
- c) **Konrad Adenauer, Ludwig Erhard, Kurt-Georg Kiesinger, Willy Brandt, Helmut Schmidt, Helmut Kohl, Gerhard Schröder**
- d) Willy Brandt, Helmut Schmidt, Helmut Kohl, Gerhard Schröder, Joachim Gauck
- e) Paul v. Hindenburg, Konrad Adenauer, Ludwig Erhard, Willy Brandt, Helmut Schmidt

17. Aus wie vielen Bundesländern besteht die Bundesrepublik Deutschland?

- a) 32
- b) **16**
- c) 54
- d) 8
- e) 28

18. In welchen Städten haben Bundesminister ihren Sitz?

- a) **In Berlin und Bonn**
- b) Nur in Berlin
- c) Berlin, Hamburg und München
- d) Berlin und Frankfurt (Main)
- e) Berlin und Düsseldorf

19. Wer sind die fünf ranghöchsten Repräsentanten der Bundesrepublik Deutschland?

- a) Bundespräsident, Regierungspräsident, Landtagspräsident, Bundesratspräsident, Erster Botschafter
- b) Bundeskanzler, Bundespräsident, Bundesratspräsident, Bundestagsminister, Justizminister
- c) Bundeskanzler, Bundespräsident, Erster Botschafter, Außenminister, Geheimdienstchef
- d) Bundespräsident, Bundestagspräsident, Erster Botschafter, Bundeskanzler, Geheimdienstchef
- e) **Bundespräsident, Bundestagspräsident, Bundesratspräsident, Bundeskanzler, Präsident des Bundesverfassungsgerichts**

20. Welchen Hintergrund haben bei Bundestagswahlen die Erst -und Zweitstimme?

- a) Man hat zwei Stimmen, um zwei Stimmen auf zwei Parteien verteilen zu können
- b) Man hat zwei Stimmen, um zwei unterschiedliche Wahlkreiskandidaten unterstützen zu können
- c) Man hat zwei Stimmen, um noch eine zu haben, wenn man sich bei der Erststimme vertan hat
- d) **Die Erststimme gilt der Wahl eines Wahlkreiskandidaten, die Zweitstimme der Wahl einer politischen Partei**
- e) Man hat nur eine Stimme bei Bundestagswahlen

21. Welcher Landkreis gehört nicht zu Nordrhein-Westfalen?

- a) Coesfeld
- b) Heinsberg
- c) Lippe
- d) Siegen-Wittgenstein
- e) **Vulkaneifel**

22. Wer ist Disziplinarvorgesetzter der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen gem. § 20 Abs. 2 VOFF, wenn der Hauptverwaltungsbeamte sich die Ausübung der Disziplinarbefugnis nicht selbst vorbehält?

- a) Der Hauptverwaltungsbeamte
- b) Der Bürgermeister oder Oberbürgermeister
- c) **Der Leiter der Feuerwehr**
- d) Der Kreisbrandmeister
- e) Die zuständige Aufsichtsbehörde

23. Wer ist nach § 7 Abs. 1 VOFF für die Führung einer Mitgliedskarte für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr zuständig?

- a) **Die Gemeinde**
- b) Der Leiter der Feuerwehr
- c) Der zuständige Einheitsführer
- d) Der zuständige Feuerwehrverband
- e) Jedes Mitglied der Feuerwehr persönlich

24. Welche Arten der betrieblichen Feuerwehren gibt es nach BHKG?

- a) Nur Werkfeuerwehren
- b) Nur Betriebsfeuerwehren
- c) Nur Berufsfeuerwehren
- d) **Werkfeuerwehren und Betriebsfeuerwehren**
- e) Es gibt keine betrieblichen Feuerwehren mehr in Nordrhein-Westfalen

25. Wofür ist gem. § 25 BHKG eine Brandschutzdienststelle zuständig?

- a) für den Dienstbetrieb in einer Feuerwehr
- b) **Für die Wahrnehmung der Belange des Brandschutzes sowohl in Genehmigungsverfahren als auch nach Maßgabe baurechtlicher Vorschriften**
- c) Für den Brandschutz in einer Dienststelle
- d) Für die Durchführung von Feuerwehreinsätzen
- e) Für die Sicherstellung des Brandschutzes in Gemeinden

26. Wie wird die Person bezeichnet, die nach § 11 Abs. 5 BHKG in einer jeden Feuerwehreinheit den Zusammenhalt fördert, zur Integration jedes Einzelnen in der Einheit beiträgt, Konflikten vorbeugt und an der Bewältigung bestehender Konflikte mitwirkt?

- a) Ombudsmann
- b) Quertreiber
- c) **Vertrauensperson**
- d) Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr
- e) Mannschaftssekretär

27. Wer ist gemäß § 28 Abs. 4 Satz 2 BHKG für die Entgegennahme von Notrufen über die Notrufnummer 112 grundsätzlich zuständig?

- a) **Die Leitstelle**
- b) Jedes Feuerwehrhaus
- c) Der Leiter der Feuerwehr
- d) Nur Berufsfeuerwehren
- e) Jede Hilfsorganisation

28. Wer ist für die Durchführung der Anhörung der Feuerwehr vor der Bestellung eines Mitglieds der Leitung der Feuerwehr in Städten und Gemeinden ohne Berufsfeuerwehr zuständig?

- a) Der Bezirksbrandmeister
- b) Der Kreisbrandmeister
- c) Ministerium des Innern
- d) **Bürgermeister der Gemeinde oder von ihm beauftragte Person der Verwaltung**
- e) Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr

29. Welche Aufsichtsbehörden sind in Nordrhein-Westfalen für die Aufsicht über die Gemeinden im Bereich Brandschutz zuständig?

- a) **Landräte als untere staatliche Verwaltungsbehörden, Bezirksregierungen, Ministerium des Innern**
- b) Landräte als Kreisverwaltung, Bezirksregierungen, Ministerium des Innern
- c) Kreisbrandmeister, Bezirksregierungen, Ministerium des Innern, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
- d) Landräte als untere staatliche Verwaltungsbehörden, Bezirksregierungen
- e) Ministerium des Innern

30. Wer ist gem. § 11 Abs. 1 Satz 1 BHKG durch die Gemeinde anzuhören, bevor

Leiter bzw. stellv. Leiter von Freiwilligen Feuerwehren in Gemeinden ohne Berufsfeuerwehr bestellt werden?

- a) Die aktive Wehr
- b) **Die Feuerwehr, das heißt allen Feuerwehrangehörigen ist Gelegenheit zur Anhörung zu gewährleisten**
- c) Der Kreisbrandmeister
- d) Alle Feuerwehrangehörigen mit Ausnahme der Ehrenabteilung
- e) Der Gemeinderat